

Übersetzung.

Betr.: Beschlagnahme

F 3

Vom: 165 Town Major.

An: Bürgermeister in Lübbecke

Unter Bezugnahme auf Ihren Bericht vom 9.6.45: Es liegt offenbar ein Mißverständnis der Nachricht vor, um deren Weiterleitung an Sie ich Herrn Blase gebeten habe. Unter keinen Umständen bin ich bereit zur Beschlagnahme eines Hauses zw. Belegung durch einen Bürger,-- die alle von Ihnen auf derselben Grundlage der Gleichheit behandelt werden müssen.

Als Herr Blase jedoch auf meinem Büro erschein, erfuhr er, daß er von seinen 3 Häusern kein einziges zurückbehalten dürfe. Und darauf sagte er, daß es frühere hervorragende Lokale Parteigrößen gäbe, die augenblicklich dadurch in einer begünstigteren Lage wären, daß ihre Häuser außerhalb des von den Alliierten in dieser Stadt requirierten Gebietes lägen.

Ich hatte von Ihnen eine Liste hervorragender Amtsträger der Partei erhalten von denen einige außerhalb des jetzt requirierten Gebietes wohnen, und bat Herrn Blase, Ihnen als Nachricht zu übermitteln, daß ich in jedem beliebigen Falle bereit wäre, jene Häuser unverzüglich zu beschlagnahmen, wo solche ~~Eigentümer~~- Nazis als Eigentümer durch diesen zufälligen Vorteil begünstigt würden.

Sie würden natürlich beschlagnahmt gehalten werden als Reserveunterkünfte für Alliierte Truppen; aber sie würden Ihnen für die unmittelbare Gegenwart überlassen werden zwecks Verwendung in der von Ihnen auszuführenden Räumung.

Nach Ihrem Bericht scheint es, als wäre Herr Blase der Meinung ich würde von meiner Vollmacht zur Beschlagnahme zu Gunsten einer besonderen Familie Gebrauch machen. Dies wäre unter keinen Umständen möglich. Aber ich bin bereit, solche Häuser zu beschlagnahmen, die Nazianhänger oder Amtsträger besitzen oder innehaben, --- und sie solange bis sie vom Militär gebraucht werden, --- Ihnen zwecks vorübergehender Unterbringung von Bürgern zu belassen, die Sie Ihrer Hilfe als besonders würdig erachten.

gez. Unterschrift
Major.
165 Town Major.

Lübbecke.
11 Jun 45.
JE

Subject:- Requisitions.

F.3.

63

51

From:- 165 Town Major.

To:- Der Burgermeister, Lubbecke.

9
D / 28 / 63

Replying to your memo of 9 Jun; there is evidently a misunderstanding of the message I asked Mr. Blase to convey to you. Under no circumstances am I prepared to requisition a house for the occupation of any individual citizen - all of whom must be dealt with by you on the same basis of equality.

But when Mr. Blase came to my office, he learnt that he would be unable to retain any of his three houses and said that there were former prominent local members of the Nazi party who, owing to their houses being outside the area required by the Allied authorities in the town, were at present in a favoured position.

I had received a list from you of prominent Nazi supporters some of which are outside the area now required and I asked Mr. Blase to convey a message to you that; in any cases where Nazi owners were gaining this fortuitous advantage, I should be prepared to requisition those houses forthwith.

They would, of course, be held on requisition as reserve accommodation for allied forces, but would be handed over to you for the immediate present for use in the evacuation you have to carry out.

From your memo, it appears that Mr. Blase has interpreted this as meaning that I would use requisition powers in favour of a particular family. Under no circumstances whatever would this be possible. But I am prepared to requisition the houses occupied by Nazi supporters and, until required for use by military, to place them at your disposal for temporary occupation by citizens you consider particularly deserving of help.

J. S. G. G. G.
Major.
165 Town Major.

Lubbecke.
11 Jun 45.
JE.

W. K. G. G. G.